

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 270.

Donnerstag den 17. November

1881.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

zurückgesetzter

Stickereien,

Holzschnitzereien, Korbwaaren,

Lederwaaren

etc. etc. etc.

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse 13.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

10080

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am 1. December cr. die Erhebung der Beiträge zur letzten Forderung pro 1881 beginnt.
11436

Der Vorstand.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maass, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth,
Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Rockwolle,

1
braun melirt, à Pfund **Mt. 1.80** empfiehlt
11467 **Carl Schulze,** Kirchgasse 38.

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Samstag den 19. November Abends 6 Uhr
im Museumsaal: 137

General-Versammlung.

Franz Schramm, Schwalbacherstrasse No. 57,

bringt sein **Ladirex-Geschäft** in empfehlende Erinnerung und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit billige Berechnung. 5145

Johannette Mildner

ertheilt Unterricht im **Maßnehmen** und **Zuschneiden** von **Damenkleidern** nach praktischer Methode. 11427

Wiegergasse 15 im **Laden** werden **Bügarbeiten** angenommen und in und außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt. 11462

Heute

Vormittags 11 Uhr:

Versleigerung

einer fast neuen Decimalwaage mit Gewichten (10 Centner Tragkraft), 2 Herrensättel, Baumzunge, 1 Lefauchoux und den dazu gehörigen Jagdgeräthschaften, 2 Zimmerteppiche, 4 großen Lädenreale, 1 Waschmaschine u. im Versteigerungsloale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemeyer,

242

Auctionatoren.

Heute

Vormittags 9 Uhr anfangend:

Freihand-Verkauf

folgender Mobilien, als:

4 nussb. Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-matrassen, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor-platten, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Regu-lator, Küchenschränke, einzelne Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Gallerien, Kleiderstöcke, 1 fast neuer Schlafdivan, Sophas, Kleider, sowie mehrere Hundert Flaschen reinen Bordeaux

im Versteigerungsloale

4 Schulgasse 4.

Adam Bender,

268

Auctionator.

Frische

Egmonder Schellfische,

Monikendamer Bratbündlinge

treffen heute ein bei

11410

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

11455

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

11457

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
34 Webergasse 34.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eintreffend bei

11468

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

Exportbier aus Culmbach (Bayern),

analysirt bei der Königl. sächsischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden im Oc-tober 1881 und vollständig chemisch rein befunden.

Verkauf vom Fass und in Flaschen

im

Restaurant C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31,

11052

Wiesbaden.

Canton-Thee-Gesellschaft

(London & Hamburg).

818

Niederlagen unserer anerkannt reinen und wohl-schmeckenden Thee's befinden sich bei den Herren F. Urban & Cie., Langgasse 11, A. Cratz, Langgasse 21 und M. Foreit, Tannusstraße 7. — Preisverzeichnisse gratis

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Sie reinen, gut und kräftig

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von 70 Pf., Nr. 1, 1.10 u. bis Nr. 3, gebrannte aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch von Nr. 1.20, 1.30 bis Nr. 2 in em-pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Perl-Kaffee, roh, à Nr. 1.10, 1.20 u., gebrannte Nr. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70. Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund Engros-Preise.

en gros- & en détail-Geschäft von

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Sauerkraut, vorzügliches, per Pfd. 10 Pf., sowie Essig- und Salzgurken bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 11438

Erste Qualität Pfälzer Kartoffeln, blaue und blauangige Mauskartoffeln, nur Prima-Waare, alle Arten Gemüse und Hülsenfrüchte, verschiedene Sorten Obst und täglich frische Butter und Eier empfiehlt Jac. Schick, Hochstätte 30.

Kartoffeln per Kumpf 18 Pfg., im Malter billiger, neue Landersien per Pfd. 12 und 14 Pfg., sowie alle neue Hülsenfrüchte zu den billigsten Preisen bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 11437

Ein polirtes Kinder-Bett ist billig abzugeben kleine Kirchgasse 1, 1. Etage. 11463

Ein eleganter Gas-Küster ist billig zu verkaufen Neuthor 41. 11414

Bei Johann Seelbach in Dohheim sind 15 Zuchtschweine zu verkaufen. 11468

Ziegenmilch gesucht Stiftstraße 5, 2 Treppen. 11360

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. November, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung diverser Mobilien, Werkzeug, Frauenkleider und Küchengeräth, in der Wohnung des Herrn Johann Joachim Döbbelin zu Dieblich, am katholischen Kirchenplatz daselbst. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer Decimalkwaage, Herrenstüffel, Baumzeuge etc., in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Butter, Eier, Gemüse, Obst, Flaschenbier-Handlung, täglich frische Wildsch, süßen u. sauren Rohm & h. Friedrichstr. 5. 11472

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Arbeit in einem Geschäft. Näheres Mauergasse 21, 1 Stiege hoch. 11461

Zwei **perfekte Costüme-Mäherinnen** (Französinen), wovon eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. Saalgasse 38, 1. Etage. 11447

Eine perfekte **Büglerin** (Wittve) sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Mauergasse 21, 1 St. h. 11459

Ein Mädchen s. Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Glätten der Wäsche. N. Moritzstraße 21, 3. St., bei Frau Stord. 11443

Ein Mädchen gekleidet Aliers sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Saalgasse 34, 1 St. h. 11435

Ein anständiges Mädchen sucht leichte Monatsstelle und übernimmt auch Nachmittags die Beaufsichtigung von Kindern. Näheres Häfnergasse 9, 2 Treppen hoch. 11451

Ein anständiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und allen Hausarbeiten erfahren ist, sowie von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. December eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11441

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Nicolassstraße 13 im Hofe; am liebsten Mittags zu sprechen. 11450

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, sehr gut empfohlen, sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 11470

Eine erf. Kinderfrau, 1 gew. tücht. Hausmädchen u. mehrere Kinderfrauen s. Stellen. N. Häfnergasse 5 („Germania“). 11466

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 11470

Ein anständiges Mädchen, welches im Bügeln, Nähen und allen Arbeiten geübt ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage links. 11421

Mehrere g. Herrschaftsköchinnen, Hotelköchinnen, ein junger Koch (ger. Anspr.) suchen St. N. Häfnergasse 5 („Germania“). 11466

Ein anständiges Mädchen mit 2- bis 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Häfnergasse 9, 2 Stiegen hoch.** 11449

Eine feinsürgerliche Köchin (27 Jahre alt), welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres **Webergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 11453

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sowie nähen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle. Näheres **Hellmündstraße 25, 1 Stiege hoch.** 11430

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Rheinstraße 38, Hinterhaus. 11431

Kammerjungfer, eine gutempfohlene, sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 11470

Ein Mädchen, das Kleider machen kann u. Zimmerarbeit verst., sucht Stelle zu größeren Kindern. N. Häfnergasse 5, 2 St. 11466

Ein besseres Mädchen von auswärts, das vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als Haus- oder Zimmermädchen bei einer feinen Herrschaft; dass sie würde auch mit ins Ausland gehen. Näheres **Steingasse 28, 2 St. h.** 11460

Eine **gefehte Bonne** aus der französischen Schweiz sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11466

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 11471

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher oder Hansburche durch **Storn's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. h.** 11423

Laufburchen und Hansburchen mit 6jährigen Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug, Webergasse 45.** 11446

Ein kräftiger Hansburche und 2 Kindermädchen suchen Stellen. **Kostenfreie Auskunft ertl. Linder, Friedrichstr. 23.** 11445

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten **Dogheimerstraße 48.** 11346

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande **Mauergasse 14, eine Stiege hoch.** 11422

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** wird gesucht. Näheres **Reugasse 15.** 11428

Sofort gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein kräftiges Hausmädchen durch **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 11445

Ein kräftiges, reinliches Mädchen sofort gesucht **Kirchhofsgasse 7 im Laden.** 11452

Gesucht mehrere Mädchen für allein, ein feineres Stubenmädchen, ein Kindermädchen, sowie eine Kellnerin durch **Frau Herrmann, Häfnergasse 9.** 11449

Eine tüchtige Köchin gegen sehr hohen Lohn sofort gesucht d. **Th. Linder's Centr.-Plac.-Bureau, Friedrichstr. 23.** 11445

Ein feines Kindermädchen sofort gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 11470

Ein starkes, reinliches Mädchen wird auf sogleich gesucht **Müllerstraße 2, zwei Treppen hoch.** 11464

Gesucht: 1 jung. Köchin nach **Homburg**, 1 Zimmermädchen, das gut nähen kann, 2 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und 1 Küchenmädchen d. das **B. Germania, Häfnergasse 5.** 11465

Ein junger Bursche findet leichte Beschäftigung. Näheres **Spiegelgasse 10, Zimmer No. 20.** 11469

Ein Knecht wird gesucht **Rheinstraße 16, 1 Treppe.** 11440

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Zu mieten:

Ein Herr sucht Kost und Logis in einer gebildeten Familie. Offerten nebst Preisangabe unter P. 78510 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11399

Eine **Bel-Etage** zum 1. Januar in der Geschäftslage (Langgasse, Webergasse, kleine Burgstraße, Taunusstraße) gesucht. Gef. Offerten unter A. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11420

Zu vermieten:

4 Geisbergstrasse 4,

Bel-Etage, 4 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche, Mansarde, Keller u. s. w. sogleich zu vermieten. 11406

Webergasse 4, Mittelbau, eine Stiege hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11424

Ein großes, freundliches Zimmer, gut möblirt, ist zu vermieten **Webergasse 38, 2 Stiegen hoch rechts.** 11425

Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. **Neroststraße 11a.** 11454

Zu vermieten.

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** mit Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist per 1. December oder später für 600 Mark jährlich zu vermieten. Offerten unter O. E. 4456 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11400

Junge Leute erhalten billig **Kost und Logis Marktplatz 7 (Speisewirtschaft).** 11444

In einer gebildeten Familie finden noch 1—2 junge Damen oder Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, freundliche Aufnahme. Für Ausländer Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache. Billige Preise. Gef. Offerten unter J. H. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11398

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mitteldentscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der am 1. December l. J. stattfindenden

Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände

sind an der Casse unseres Ausstellungs-Lotals, Neue Mainzerstraße 35, I. Stock, Loose à Eine Mark zu haben. — Zweck der Verloosung ist: Muster-giltigen, kunstgewerblichen Erzeugnissen Eingang in jeden Haushalt zu verschaffen um hierdurch den Kunstsinne zu fördern.

(400 Gewinne.) 1. Gewinn: Eine vollständige Herrenzimmer-Einrichtung. 2. Gewinn: Ein Tafelgedeck in Leinen, Porzellan, Glas und Silberbesteck für 12 Personen. 3. Gewinn: Ein Speisezimmer-Möbiliar. — Die übrigen Preise bestehen in ausgewählten kunstgewerblichen Gegenständen von den renommiertesten deutschen und österreichischen Firmen.

Die Verloosungs-Gegenstände sind bis zum Tage der Ziehung in unserem Ausstellungs-Lotale aufgestellt. Jedes Loos berechtigt zum einmaligen freien Eintritt in die permanente Kunstgewerbe-Ausstellung.

General-Debit der Loose bei D. Kaufmann, Fahrgasse 123.

Frankfurt a. M., den 15. November 1881.

Der Vorstand.

29

(a 83/11.)

Zweigverein des Preussischen Beamten-Vereins.

Heute Donnerstag den 17. November Abends 6 1/4 Uhr wird im „Saalbau Lendle“ das Directions-Mitglied Herr Dr. Semmler aus Hannover einen Vortrag über die Ziele und Bestrebungen des Beamten-Vereins n. l. w. halten.

Die Herren Beamten aller Kategorien werden freundlichst dazu eingeladen.

11434

Die prov. Commission.

Männergesangverein „Union“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Generalversammlung.

68

Der Vorstand.

Das provisorische Comité.



Beim Konflikte des Mannes mit der Frau, welche bereits in der Vergangenheit eine große Rolle gespielt hat, ist es notwendig, die Beziehungen zwischen beiden Geschlechtern zu klären. In der vorliegenden Broschüre wird die Bedeutung der Ehe für die Gesellschaft und die individuelle Entwicklung der Partnerinnen und Partner beleuchtet. Die Broschüre ist eine wertvolle Lektüre für alle, die sich mit den Problemen der Ehe auseinandersetzen möchten.



Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Freitag den 18. November Abends 1/9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Locale der „Restauration Poths“, Langgasse, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freundlichst einladen.

172

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Samstag den 19. November Abends 6 Uhr: Versammlung in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstraße.

- 1) Vortrag des Herrn Rittmeister von Lüd über „Die Rose“.
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Der Vorstand.

NB. An der Verloosung können nur anwesende Mitglieder des Vereins Theil nehmen.

Wer will die Klavierschule von Beyer (gebraucht) billig abgeben? Näh. Exped.

11407

Weihnachts-Ausverkauf

im neuen Laden des

„Wiesbadener Frauen-Vereins“

Marktstraße 18, gegenüber dem Schloß.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes, wo von allen Seiten den Armen beschert wird, bitten wir die gütigen Bewohner Wiesbadens und der Umgegend, ihre Weihnachtsgüter unserem Laden zu entnehmen und so doppelt zu helfen, da die sämtliche Vorräthe von unseren Armen angefertigt werden.

Die Arbeiten unseres Ladens sind zu den billigsten Preisen herabgesetzt und außerdem gewähren wir bei jedem Einkauf von 1 Mk. 5% Rabatt. Der Winter ist vor der Thüre und unsere Armen verlangen nach Arbeit. Diese können wir ihnen aber nur dann geben, wenn wir recht viel verkaufen.

Wie oft schon, wende ich mich auch diesmal vertrauensvoll an die lieben Bewohner unserer Stadt, die immer zur Hand bereit waren. Der Ausverkauf beginnt Montag den 21. und dauert bis Samstag den 26. November in die Vorstandsamen des Vereins werden selbst beim Verkaufe thätig sein.

Alles, was nicht mehr vorhanden ist, wird sogleich auf Bestellung angefertigt.

57

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

Männergesang-Verein.

Samstag den 19. November Abends 8 Uhr in den Sälen des Casinos:

Erstes Concert und Ball

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen Herren, ist unstatthaft. Für einzuführende Fremde sind Karten durch unseren Cassirer, Herrn P. Alzen, Kirchgasse, zu beziehen.

Der Vorstand.

Sleiderknöpfe, Mantelknöpfe in Lava, Bismuth, Metall und Perlmutt in größter Auswahl empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

7103

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur u. Marzipan aus feiner
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabrik

60 Ctr
60 „
60 „
doppel

60 Ctr
doppel

11426

eröffnet

niedrig
Damen i

11419

eine aus

ausgestellt
1293

aus feiner
1433

Fortsetzung des Ausverkaufes

sämmtlicher Waarenvorräthe

wegen Geschäfts-Veränderung.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

60 Ctm. Cheviot	von Mk.	—,75	per Meter an
60 " Fantaisie-Stoffe	" "	—,75	" " "
60 " reinwollene Stoffe in allen neuen Farben	" "	1.—	" " "
doppeltbreite Winter-Beige	" "	1.30	" " "
" Cachemires in allen modernen Farben	" "	2.40	" " "
" schwere, reinwollene Stoffe in den neuesten Genres u. Farben	" "	2.50	" " "
sowie			
60 Ctm. breite Sommer-Beige	" "	—,75	" " "
doppeltbreite Sommer-Beige	" "	1.50	" " "

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Damen-Publikum die höfliche Anzeige, dass ich hier in **Wiesbaden**

14 Webergasse 14

in dem Hause des Herrn Altstaetter

ebenfalls ein

Special-Corsett-Geschäft

unter Leitung einer geschickten Directrice



eröffnet habe.

Ausser meinen **excellenten** Qualitäten führe ich **hochfeine Corsetts nach Pariser Modellen.**

Anfertigung nach Maass,

sowie **Wäsche** und **Reparaturen** nach Aufgabe.

Die **grosse Auswahl** in allen Sorten, sowie der **tadellose Schnitt** meiner **Corsetts** mit den **niedrigst** gestellten **Preisen** geben mir die Hoffnung, dass es mir auch hier gelingen wird, die mich beehrenden Damen in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Claus Schmidt,
14 Webergasse 14,

Filialen in Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M., Hannover,
Braunschweig und Kiel.

La Colonial,

eine ausgezeichnete Cigarre à 5 Pfg., zur gefl. Ansicht
Hch. Blebricher,

Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“.

Cigaretten

aus seinem Savanna-Tabak empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 81.

Restauration Rieser.

Heute: 11474



Metzelsuppe.



Bierstadt.

Heute: **Metzelsuppe** im Gasthaus
„Zur Rose“ 11420

Reichsaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner.** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biele etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

F. Schwarz, Korbmacher,

24 Webergasse 24,

empfehlte sich in allen **Korb- und Korbmöbel-Arbeiten.**
Dieselben werden bei mir gut und billig angefertigt, sowie
Reparaturen übernommen, auf Bestellung abgeholt und wieder
in das Haus zurückgebracht.Gleichzeitig warne ich das geehrte Publikum vor den herum-
laufenden Korbflüßern, die vorgeben, in meinem Namen geschäft
worden zu sein, um die zur Reparatur bestimmten Gegenstände
in Empfang nehmen zu wollen. Denn es kommt sehr häufig
vor, daß die betr. Leute sagen, sie wären in meinem Geschäfte
und besorgen die ihnen übergebenen Gegenstände nicht wieder
an die Auftraggeber zurück. Später werden die Gegenstände
von meinem Geschäfte reclamirt und das Publikum kann die
richtigen Abholer nicht ausfindig machen, da die Korbflüßer
keine Firma führen, weil sie das Geschäft nicht praktisch ge-
lernt haben. 11432

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**
Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch, Schweinepfarrer, Bratwurst**
und **Sauerbrant.** 11442

Rechte

Frankfurter Würstchen

empfehlte billigt

Chr. Kelper, vorm. A. Brunnenwasser,
11456 **34 Webergasse 34.**

Austern (ächte Blue Points)

empfehlte frisch per Dutzend 1 Mk. 10 Pfg.

11200 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei
9862**A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weibzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15 **W. Münz,** Metzgergasse 30.**Herren-Kleider und Damen-Mäntel** werden nach
Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064****Veränderungs halber** sind Steingasse 14 sofort billig zu
verkaufen: 1 einthr. Kleiderschrank (zum Abschlagen), 2 Bett-
stellen mit Strohsack, 2 Nachttische, 1 schönes Deckbett, 1 Gold-
spiegel, 1 Uhr, Figuren, 1 Kanape, 1 Tisch, Badewannen f. Kinder.Ein noch fast neues **Scheunenthor**, sowie ein **Speisesteg**
wegen Bau-Veränderung billig zu verkaufen im „**Rassauer**
Hof“ in **Seunenberg.** 11386

Ansverkauf von Oesen und Herden

zu sehr billigen Preisen bei
10420**J. B. Willms,** Markt 7.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner 16 Mark,

Ruhrkohlen per 20 Centner 20 Mark

Liefere gegen Baarzahlung, über die Stadtwaage, franco für
Wiesbaden.**Biebrich,** den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Großer Kanarienvogel bill. zu verk. Selenenstr. 11, S. 11

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morg.
bis 9 Uhr Abends.Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 17. November.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Zweigverein des preussischen Beamtenvereins. Abends 6 1/4 Uhr: Vortrag
des Herrn Dr. Semmler aus Hannover im „Saalbau Bende“.Besprechung behufs Constatierung eines Carnevalvereins Abends 7 1/4 Uhr
in der Restauration Esler, Schulgasse 4.

Mädchen-Verein. Abends 7 1/4 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Freierverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe
9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. November. 219. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement

Unsere Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöndorff

Personen:

Otto Dorn, Rentier	Herr Köhn
Adelhaus, dessen Frau	Frau Rath
Grete, deren Tochter	Frl. Grebe
Hedwig Stein, Inhaberin der Firma	Frl. Dell
Kelly Stein, „Stein & Hilberg“	Herr Bed.
Carl Hilberg, seine Frau	Herr Beilke
Fanny Hilberg	Frl. Wolff
Ella Brandt	Frl. Neumann
Paul Großer, Schriftsteller	Herr Reubel
Nar Cornelius, Architect	Herr Neumann
Wesermann, Lohndiener	Herr Grobe
Ulrike, Köchin bei Dorn	Frl. Saintgall
Amalie, Dienstmädchen bei Stein	Frl. Hempel
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg	Frl. Edelmar
Erster Gast	Herr Dorn
Zweiter Gast	Herr Schmitt
Dritter Gast	Herr Berg
Ferdinand, Oberkellner	Herr Holland
Jean, Kellner	Herr Bräunig

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/4, Ende nach 9 Uhr.

Übermorgen Samstag: **Die Eugenotten.**

Locales und Provinzielles.

* (Militärische Personal-Nachricht.) b. Wiludi, Sec.
Lieutenant vom Rheinischen Dragoner-Regiment No. 5, zum
Lieutenant befördert.* (Vortrag.) Heute Donnerstag Abends 6 1/4 Uhr wird Herr
Semmler aus Hannover, Directions-Mitglied des preuss. Beamten-V.
im „Saalbau Bende“ einen Vortrag über die Ziele und Bestrebungen
Beamten-Vereins halten. Die Herren Beamten aller Kategorien
hierzu eingeladen.* (Vortrag.) Montag den 21. November findet im großen Saal
des evangelischen Vereinshauses ein Vortrag des Herrn Prof.
Dr. Bittner über das Thema „Der Lauf der Erde am Himmel“.
Zur Erläuterung desselben dienen mehrere Instrumente und Karten.
Zutritt hierzu ist frei.* (Der Wiesbadener Männergesangs-Verein.) hat sein
diesjähriges Winterprogramm verfaßt. Dasselbe bringt als
Veranstaltung übermorgen Samstag den 19. November Abends 8 Uhr
Concert nebst darauffolgendem Ball im großen Casino-Saal. Außerdem
noch zwei Concerte, ein Maskenball und eine humoristische Liebertafel
geplant.

* (Curhan)
* (Gn)
Schüler des
Winter, so
veranstalten
Winterball
Wiese die
* (Co)
Erlaubnis
sowohl von
sich für den
Genehmig
* (D)
von hier ne
* (Im)
willigen
Herrn Chr
geb. Dorn
Wohnhauses
halten den
Frau des
Markt eingel
* (Z)
zu angew
aufstehen
und zu 41
Weber mi
* (Ne)
gestern reise
* (Mo)
Aufregung
verdrätete,
6 und 7 U
schürze um
des Bades
er ihn auf
auf dem C
Nord schlie
von Daul
Nord! Mi
trente Ste
worden sel
wird der C
* (D)
Abt. W
Erdenheim
sich zur An
Betragens
buche verur
Bürgermei
Vertoerung
und verweil
* (Dr)
Hendel zu
verliehen w
* (Mit)
Abends 6 U
für nassau
schafflichen
halten über
Theil der
Wald“ schlie

Werden

Markt 7.

Centna
Markt,

anco In

licher.

S. 11

Dr. Woz

n Colom

act.

nterricht.

Concert.

Dr. Bon

nds 7 1/2

lt.

er = Anze

mlung.

Abonnm

nth

Kösch.

Nathum

Grebenhe

Holl.

Bed.

Bethge.

Vollst.

Neumann

Neubst.

Neumann

Grobste

Sontag

Hempel.

Edelman

Dornow

Schneid

Berg.

Holland

Brüning

Großen

den Pro

mmele

Karten.

hat in

als in

8 Uhr

überdem

Lebertafel

* (Gurhaus.) Nächsten Samstag findet Réunion dansante Gurhaus statt.

* (Gymnasien-Fest.) Dem Vernehmen nach werden die Schüler des hiesigen Königl. Real-Gymnasiums, wie im vergangenen Winter, so auch in diesem Jahre eine dramatisch-musikalische Aufführung veranstalten. Dasselbe wird Samstag den 19. d. Mts. Abends 7 Uhr im Theaterhalle stattfinden und zwar hat wiederum Herr Bethge in bewährter Weise die Leitung der zur Aufführung kommenden Stücke übernommen.

* (Collecte.) Dem Vorstände des hiesigen Rettungshauses ist die Erlaubnis erteilt worden, in den Jahren 1882-1886 freiwillige Beiträge, sowohl von den Mitgliedern des Vereins, als auch überhaupt von allen sich für den Verein Interessierenden durch Collectanten, welche die polizeiliche Genehmigung haben, in Empfang nehmen zu dürfen.

* (Das Königl. Stempelfiscalat) ist vom 1. April f. J. ab von hier nach Frankfurt a. M. verlegt.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen freiwilligen, abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung des dem Herrn Christian Rausch und dessen geschiedener Ehefrau Magdalen a, geb. Dorn von hier, gehörenden zweistöckigen, an der Lehrstraße gelegenen Wohnhauses sammt einhöflichem Seitenbau und des 59 Ruthen 32 Schuh haltenden Acker „Nebelberg“ 4r Gewann wurde von der geschiedenen Ehefrau des Herrn Christian Rausch das Bestgebot mit zusammen 16,610 Mark eingeleitet.

* (Zwangs-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen zweiten zwangsweisen Versteigerung der dem Gastwirth Herrn Karl Weber zugehörenden ideellen Hälfte des im Ganzen 58 Ruthen 12 Schuh haltenden und zu 410 Mark taxirten Acker am Nebelberg blieb Herr Christian Weber mit 400 Mark Bestbieter.

* (Neue Himbeeren.) In dem Garten Heinenstraße 21 wurden gestern reife Himbeeren zweiter Frucht gepflückt.

* (Mord.) Aus Weilbach, 13. Nov., wird berichtet: „Eine große Aufregung herrschte gestern Morgen im hiesigen Orte, als sich die Nachricht verbreitete, ein hiesiges 20-jähriges Mädchen, das seit gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr im Elternhause fehlte, liege in den Hansfleibern, die Arbeitsschürze um, als Leiche im nahen seichten Bache. Die betreffende Stelle des Baches ist so leicht, daß Niemand den Tod darin finden könnte, wenn er ihn auch dort suchte. Auch die Lage der Leiche — das Mädchen lag auf dem Gesichte und hatte die Hände untergesteckt — ließ auf einen Mord schließen. Man glaubt, das Mädchen sei mit einer Mannsperson von Hause in der Dunkelheit weggegangen — und das Ende war ein Mord! Auf dem an den Bach stoßenden Acker fand sich eine ganz zertrümmerte Stelle und ein Streifen, als ob ein Gegenstand dort geschleift worden sei. Das Amtsgericht hat vorläufig den Thatbestand constatirt und wird der Staatsanwalt die nähere Untersuchung führen.“

* (Oberlandesgericht Frankfurt, Strafsenat.) Der Rentner Hr. B. Wolfsohn in Wiesbaden, welcher von dem Bürgermeister von Erbenheim aufgefordert worden war, sein Bureau, in welchem Wolfsohn sich zur Annahme einer Verkaufs-Urkunde eingefunden, wegen ungebührlichen Betragens zu verlassen, war wegen Hausfriedensbruchs zu 3 Mark Geldbusse verurtheilt worden. Er legte Revision ein, weil das Verfahren des Bürgermeisters nicht correct gewesen. Die Staatsanwaltschaft beantragte Verwerfung der Revision. Der Gerichtshof schloß sich jedoch dem nicht an und verwies die Sache in die erste Instanz zurück.

* (Ordensverleihung.) Dem Eisenbahn-Directions-Präsidenten Henkel zu Frankfurt a. M. ist der Rother Adler-Orden zweiter Classe verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Alterthums-Verein.) Kommen den Samstag den 19. November Abends 6 Uhr findet im Museums-Saale die Generalversammlung des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung statt. Den wissenschaftlichen Vortrag wird Herr Professor Dr. R. Menzel aus Bonn halten über „Volk von Nassau, römischer König“. An den offiziellen Theil der Versammlung wird sich um 8 Uhr das Festessen im „Grünen Wald“ schließen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) conferirte am Montag Nachmittag abermals mit dem Reichskanzler.

* (Reichstags-Stichwahl-Resultate.) Gewählt sind: Zwickau: Stolle (Socialist); Siegen: Hofprediger Stöcker; Uckermark: Dohm (Ecclesionist); Bückeburg: Kampmann (Liberal); Senzburg (Regierungsbezirk Gumbinnen) Dirichlet (Fortschritt); Jerschow (Regierungsbezirk Magdeburg) Dr. Greve (Fortschritt); Jischow (Sachsen): Kutschbach (Ecclesionist); Schwet: Kossowski; Pargitz: Hermes (Fortschritt); Gerabronn: Carl Mayer (Volkspartei); Hierode-Alten: Linder; Seemarck: der Herzog von Ratibor; Frankfurt: Chlopowski (Volk).

* (Kirchliche Fürbitte für den Reichstag.) Anlässlich des heute erfolgenden Zusammentritts des Reichstages hat der evangelische Oberkirchenrath in Berlin, resp. auf dessen Veranlassung die Consistorien, sämtliche evangelische Geistliche angemeldet, vom nächsten Sonntag ab in das allgemeine Kirchengebet folgende Fürbitte für den Reichstag aufzunehmen: „Krone mit Deinem Segen die Arbeiten des Reichstages, der jetzt wieder um den Thron unseres Kaisers und Königs zusammentritt (wider zusammengetreten ist), auf daß seine Beratungen geheißen zum Heile des Vaterlandes und zu Deines heiligen Namens Preise.“

— (Das Reichspostamt) gedenkt das Fernsprechnetz in nächster Zeit erheblich zu erweitern. Bisher sind mit Telephon-Einrichtungen nur Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Mannheim, Mühlhausen im Elß, Breslau und Köln versehen. Demnach erhalten Leipzig, Stettin, Magdeburg, Hannover, Altona, Elberfeld und Barmen ebenfalls Fernsprecher, und sind diese Städte versehen, so kommen Stralsburg, Dresden und Bremen an die Reihe. Sogar von kleineren Städten hat das Reichspostamt Anträge auf Herstellung von Fernsprechanlagen erhalten. In Berlin laufen über die Häuser und Straßen bis jetzt 1319.22 Kilometer Drahtleitung für 442 Stellen, 584 Stellen sind aber schon angemeldet. Ueber Hamburg spannt sich für 461 Stellen ein Drahtnetz von 851 Kilometer. In Frankfurt a. M. sind für 159 Stellen 159 Kilometer Draht erforderlich gewesen, in Mühlhausen für 97 Stellen 87 Kilometer, in Mannheim für 132 Stellen 149 Kilometer, in Köln für 73 Stellen 69 Kilometer und in Breslau für 64 Stellen 196 Kilometer Draht. Im Ganzen gibt es in den sieben genannten Städten 1428 Stellen mit einer Drahtlänge von 2832 Kilometer und angemeldet sind in ihnen 1635 Stellen.

— (Volkssbildungs-Verein.) In der dritten und letzten Sitzung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung in Berlin referirte Director Gehler (Berlin) über die Bestrebungen zum Wohle der aus der Schule entlassenen Jugend. Bei der immer mehr wachsenden Verelendung des Familienlebens, wie sie namentlich bei den ärmeren Volksschichten zur Erscheinung kommt, sei es dringend geboten, daß die Gesellschaft auf die Jugend erziehend einwirke, namentlich da, wo die Schule aufhöre, wo die Eltern fehlen oder wo diese, durch die Arbeit gezwungen, die Kinder ohne Aufsicht lassen müssen, diese Lücke zu ergänzen. Im Südwesten Deutschlands haben sich Jugendbildungsvereine gebildet, welche die Bildungsbestrebungen unter sich befördern wollen und in einem gewissen Zusammenhang mit den früheren Lehrern bleiben. Referent empfahl die Protection solcher Vereine, denn gerade die Fürsorge für die aus der Schule entlassene Jugend sei mit ein Glied der präventiven Armenpflege. Aus diesen Gesichtspunkten empfahl Referent folgende Thesen: 1) Die Gesellschaft anerkennt die Nothwendigkeit, auf die der Schule entwachene Jugend, für deren geistliche Entwicklung die häuslichen Verhältnisse keine Gewähr bieten, durch Bestrebungen von Vereinen einen beratenden und zu allem Guten anleitenden Einfluß auszuüben. 2) Die Gesellschaft hält die von dem Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend eingeschlagenen Wege zur Erreichung dieses Zweckes für geeignet. 3) Die Gesellschaft empfiehlt ihren Zweigvereinen und allen Personen, denen das Wohl der heranwachsenden Jugend und das des gesammten Volkes am Herzen liegt, diese Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen. Diese Ausführungen fanden in einer anregenden Debatte allseitige Zustimmung und wurden einstimmig angenommen. Hieran schloß sich der Bericht des Wanderlehrers der Gesellschaft, Dr. Paul Wislicenus, über seine Thätigkeit während des letzten Jahres und die Rechnungslegung durch den Schatzmeister Dr. Gammacher (Berlin). Darnach betrugen die Einnahmen 154,197 M., die Ausgaben 70,828 M. und der Vermögensbestand am Schlusse des Jahres stellte sich auf 83,369 M. Damit war die Tagesordnung erledigt und der Vorsitzende schloß die Versammlung mit einigen Worten des Dankes.

* (Der Prozeß Guiteau) ist am 14. d. M. in Washington wieder aufgenommen worden. Guiteau's Austritt machte den Eindruck eines geistig Gefährten. Guiteau wollte, entgegen dem Rathe seiner Advocaten und ungeachtet der Anordnung des Richters, durch eine Erklärung verlesen, übergab jedoch schließlich das Manuscript der Rede einem Journalisten. Einige Zeitungen haben heute Abend die Rede veröffentlicht, welche ohne Zusammenhang erklärt, daß Gott ihm befohlen habe, Garfield zu erschlagen, und erinnert daran, daß mehrere seiner Verwanden irrsinnig seien; schließlich verlangt er Geldmittel, um seine Vertbeidigung führen zu können.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ueber die Weinlese im Rheingau) veröffentlicht der Rheing. Bürgerfr. folgende Berichte aus nachstehenden Hauptorten: „In Geisenheim geht bei gutem Herbstwetter die Weinlese ihrem Ende entgegen. In Betreff der Quantität wurden durchgängig die Erwartungen weit übertroffen, so daß Manche sogar noch nachträglich Kässer beschaffen mußten, während in qualitativer Hinsicht der 1881er einen recht guten Mittelwein geben dürfte. Nachdem die kleinen Winger ihre diesjährige Erzeugung bereits verkauft, ist der „Neue“ im Preise merklich gestiegen, so daß bei ziemlich lebhafter Nachfrage schon 90-95 M. per Ohm oder 700-750 M. per Stiel geboten wurden. Die Weinlese im Rheingau ist bald beendet. Dort hatte man in den geringeren Lagen noch manchen Sauerling, aber in den besseren und guten Lagen auch recht süße Trauben. Besonders waren die Riesling im „Berg“ recht süß, dünnhäutig und saftreich. Mit der erzielten Quantität ist man so ziemlich zufrieden. Die Qualität ist verschieden, je nach der Weinbergslage. Man glaubt im Allgemeinen nicht, daß der 1881er den 1880er an Güte erreichen werde; die diesjährige Erzeugung aus dem „Berg“ wird jedoch die vorigjährige voraussichtlich übertreffen. Im Trauben- und Mostverkauf herrscht ein recht reges Leben. Es wurde schon sehr viel verkauft. In kleineren Partien zahlte man 75, 80, 85, 90 und 100 Mark per Ohm. Für Trauben aus dem „Berg“ wurden schon 120 bis 170 M. geboten. Die Preise stellen sich im Allgemeinen etwas niedriger als voriges Jahr. In der heftigen Pfalz wird viel Most zu recht schönen Preisen aufgekauft. In Hallgarten ist die Lese mit einigen Ausnahmen als fast vollendet anzusehen. Mit dem Resultat darf man dort hinsichtlich

der Ausfälle der letzten Jahre sehr zufrieden sein. Der Most wog daher zwischen 70–80 Grad und bei einem Auslass-Most aus der Lage „Teufelsberg“ 98 Grad nach Oechsle. Auch im Verlaufe scheint es hier lebhaft zu werden. So kaufte Commissionär Klerich von Destrach bereits mehrere Stück dahier für die Weinhandlung Haardt in Mainz, wofür 65, 70 und 80 Mk. per Ohm bezahlt wurden. Auch in Kiedrich und Destrach hat derselbe Einiges auf gekauft zu 80 und 86 Mk. per Ohm. Nachdem in Binkel der Herbst mit Ausnahme einiger größerer Förenten so ziemlich beendet, läßt sich nun auch ein Rekulat über dessen Ausfall bilden. In der Qualität dürfen wir den Heurigen wohl sicher den Jahrgängen des 1875er und auch des 1876er anreihen und bezüglich des Quantums wurde wohl allenthalben ein guter halber Herbst geerntet. Ein wirklich schönes und unerwartetes Rekulat erzielte Herr Gutsbesitzer Spemann in seiner Weinbergslage „Dachberg“ hier. Derselbe ergab im vergangenen Jahre, wo der Herbsttrag gleich Null stand, in 12 Morgen 5 Stück Wein und wird in diesem Jahre ca. 15 Stück ergeben. Wir haben hier ein sprechendes Beispiel dafür, was durch pünktliche, sorgfältige und rationelle Behandlung der Weinberge zu erreichen ist. Verkäufe sind hier bis jetzt nur einige bekannt, und zwar zu 620, 680 und 720 Mk. per Stück.

(Die Delegierten-Versammlung des Centralvereins der deutschen Wollenwarenen-Fabrikanten) beschloß in Leipzig (bei Leipzig): 1) dem Fürsten Bismarck die Zustimmung des Centralvereins zu dem Unfallversicherungs-Gesetzentwurf zu erklären, unter der Voraussetzung, daß dem Staate die Hälfte der Prämienbeiträge, den Arbeitgeber und Arbeitnehmer je $\frac{1}{4}$ derselben auferlegt werde; 2) der von dem Vereinsorgan („Das deutsche Wollengewerbe“) angeregten, allseitig als zeitgemäß und zweckmäßig erkannten Idee der Errichtung einer allgemeinen Fabriken-Feuerversicherungs-Genossenschaft für Deutschland näher zu treten.“ Zur Ausführung der weiteren Schritte behufs Förderung des Unternehmens wurde ein Comité aus den Firmen G. M. Brieger-Fürstenwalde, F. G. Hermann-Bischofsverda und H. Haubitz-Spremberg gewählt.

Bermischtes.

— (Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Berlin) erbiethet sich zur unentgeltlichen brieflichen Unterrichts-Ertheilung in der Stolze'schen Stenographie, sowie in den Uebersetzungen dieses Systems auf die englische, französische, italienische und holländische Sprache. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Max Bädler, Berlin SO., Engelauer 6, zu richten.

— (Eine Ausstellung von Postwerthzeichen) wurde dieser Tage vom Wiener Philatelisten-Club in Wien eröffnet. Der Ertrag ist für die Unterstützungscasse der Briefträger bestimmt. Briefmarken-Albums von den ältesten bis neuesten sind reichlich und in seltenen Exemplaren vorhanden. Was die derzeitige Ausbildung der Verkehrsmittel zu bedeuten hat, dies geht aus einer aufgelegten österreichischen Weltpostkarte hervor, welche für fünf Kreuzer die Reise um den Erdball in 79 Tagen zurückgelegt hat, also in kürzerer Zeit, als Julius Verne auf den Fittigen seiner Phantasie. Daß die Anlage von Briefmarken-Collectionen auch einerseits einen praktischen und andererseits einen geistigen Werth hat, zeigen die charakteristischen Gruppierungen, an welchen die Merkmale der Gattungen nachgewiesen werden und jene Zusammenstellungen, welche die Marken, nach historischen und geographischen Gesichtspunkten geordnet, vorführen. Eine Vorstellung von der massenhaften Verwendung der Briefmarken bietet ein Kasten, welcher in kleinen Bündeln eine halbe Million Stücke im Gewichte von 40 Kilogramm und mit einem Volumen von ein Sechstel Cubikmeter enthält. Curiosa bilden der aus Postmarken zusammengestellte österreichische Adler und der in ähnlicher Weise angefertigte Standschirm. Ein nicht geringes culturhistorisches Interesse bietet eine Sammlung von Postbildern von 1757 angefangen, von denen mehrere mit xlographischen Costümebildern der früheren Postboten und Postillone ausgestattet sind.

— (Die vier F der Turner) haben in den verschiedenen Sprachen folgende Bedeutung:

Deutsch: Frisch! Fromm! Froh! Frei!
 Französisch: Franc! Frais! Fier! Fort!
 Englisch: Frank! Fresh! Frish! Free!
 Italienisch: Franco! Fresco! Fiero! Forte!
 Spanisch: Framo! Fresco! Firme! Fuerte!
 Portugiesisch: Franco! Fresco! Fero! Forte!
 Schwedisch: Frisk! From! Freidij! Fri!

Die Holländer dagegen haben vier aneinander gestellte V mit der Bezeichnung: Vroed! Vrank! Vrij! Vroom!

— (Selbstmord-Manie im bayerischen Heer.) Aus Bayern, 9. Nov., wird geschrieben: „In der bayerischen Armee herrscht in letzterer Zeit eine wahre Selbstmord-Manie. Nachdem sich vor einem Vierteljahre der im besten Mannesalter stehende Chevaulegers-Rittmeister Freiherr v. Wette in seiner Garnison durch einen Pistolenschuß das Gehirn zermettete, entsabte sich vor 14 Tagen der commandirende Oberst Caries des 6. Infanterie-Regiments in Amberg durch einen Schuß ins Herz; am letzten Samstag tödtete sich der Artillerie-Premierlieutenant Keller in München und am letzten Montag machte der jugendliche Secondelieutenant Dietz des 14. Infanterie-Regiments zu Nürnberg durch einen Pistolenschuß seinem Leben ein Ende. Gestern kam die Nachricht aus Wien, daß sich dort der bayerische Oberst-Lieutenant a. D. Freiherr v. Sebeck in einer Wabe-

ankalt entleibt habe, und soeben erfahren wir, daß heute in München der Major a. D. Freiherr v. Stetten durch Selbstmord endete. Dagegen kommen noch die in der jüngsten Zeit sich mehrenden Selbstmorde unter den Unteroffizieren und Soldaten; in der vorletzten Woche erschossen sich zwei Nachtposten in der Türkentafel in München und zu Beginn dieser Woche je ein Sergeant in Nürnberg, Landau und Angulstadt.

— (Reblaus.) Nach einem Bericht des Pariser Journal „Parlement“ hat die Reblaus während der letzten Jahre von 2,300,000 Hectar Weinbergen 500,000 zerstört und 450,000 schwer angegriffen. Gegenwärtig wüthet dieser gefährlichste aller Feinde des Weinbaues wieder arg gerade in der Gironde, der besten Weinregion des Landes. Von 172,000 Hectar sind dort 136,000 angegriffen und 20,000 ganz vernichtet. Die bisherigen Mittel zur Bekämpfung des Insects haben sich als unzulänglich erwiesen, doch glauben die Winger jetzt ein Heilmittel in der Pflanzung der amerikanischen Rebe mit französischen Reifern gefunden zu haben. Die amerikanischen Rebe habe sich nämlich bisher als widerstandsfähig gegen die Phylloxera erwiesen. Die französischen Winger gehen mit frischem Mut an die Arbeit, und schon sind nicht unerhebliche Resultate zu verzeichnen. Bereits sind Weine von gepflanzten Reben, insbesondere von Jaquet oder Riparia, dem Handel übergeben worden und haben günstige Aufnahme gefunden. Nach amtlichen Berichten waren im Jahre 1880 7000 Hectar an amerikanischen Reben bepflanzt.

— (Grog, Punsch und Bischof) sind beim Eintreten der kalten Jahreszeit, wenigstens größtentheils so allgemein beliebte warme oder erwarmende Getränke, daß es wohl nicht uninteressant erscheint, auch etwas über die Herkunft ihres Namens zu hören. Die Mischung gehört schon den Finckeln der Biberonomie an, wie wir Alle wissen, und ich glaube, die Herkunft des Wortes Grog ist fast allgemein bekannt; allein ich möchte auch zugleich gern von seinem früheren Bruder Toddy sprechen. Auf Anordnung des Admirals Vernon wurde den englischen Matrosen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts der Rum nicht mehr rein, sondern mit warmem Wasser gemischt, verabreicht. Hiermit (wir glauben's gern) zufrieden, gaben die Tars (Theerjaden) dieser Mischung die Benennung „old grog“, mit welchem Spitznamen sie bisher den Admiral selber, wegen seines Mantels aus Gro gram, einer Art festen Zeugens aus Kamelsgang zu benennen pflegten. Besteht der Grog pur et simple also nur aus heißem Wasser und Rum — denn der Rum muß zu dem heißen Wasser nicht umgekehrt dieses zu jenem, gegossen werden, sonst verliert er an Arom — so brachten englische Matrosen später die Erinnerung an den süßen, lieblich schmeckenden Saft der Palmarapalme, einer schönen Fächerpalm Art, die in ihrem Vaterlande tari genannt wird und dem Blütenholzenhaft an süßen Grog erinnerte. Um nun dieser Erinnerung auch einen positiven Bestand zu geben, mischten die guten Tars zum lebenden Ruhme den wirklichen Grog mit Zucker und nannten das Ganze, in Anknüpfung an den indischen Namen tari: Toddy und später Punsch. Es müssen schottisch-englische Matrosen gewesen sein, denn diese Mischung ist bei den Schotten sehr beliebt, welche dieselbe behaglich aus großen bauchigen Genselgläsern in kleineren mit eigenen Toddy-Löffeln füllen und nicht genaugam rühmen können, besonders zur kalten Winterzeit, doch nur Whisky (aus Gerste gebrannt und corrumpt aus dem gälischen Worte usquebaugh: Feuerwasser) statt Rum zu dem edlen Getränk zu nehmen. Vor der Schlafenszeit genossen, nennt man den Toddy auch nightcap, das heißt Schlafmütze. Man schläft prächtig darauf, damit oder danach, Probatur est, wie ein altes Recept sagt, wenn das Wasser dabei nur eine ganz untergeordnete Rolle neben Whisky und Zucker spielt! Punsch, Punsch, verdammt seinen Namen den fünf Bestandtheilen (Rum oder Arac, Rosmarin, Zucker, Citrone, Wasser), nach dem indischen Wort pautscha, für das besteht das indische Gemisch aus diesen „Fünfen“: Arac (nie Rum, Thee, Wasser, Citronen, Zucker. Ein gutes Glas Toddy zu mischen, verlangt einen Kunstgriff und ist ein Talent; eine gute Bowle Punsch zu brauen, ist Kunst selbst und verlangt Genie. Beide müssen entzündet erwärmen und alle Lebensgeister erregen, dürfen aber nie erhitzen und berauschen. In England gilt der Bischof auch als ein warmes Getränk und besteht aus heißem Rothwein (der, wie der Punsch, am besten in einer silbernen, oder doch spiegelblank gepulsten kupfernen Kessel herzurichten ist) einer Quittre oder einer grünen Pomeranze mit einigen Gewürznelken bestreut und gestiebtem Zucker. Wie auch bei Bereitung des Punsch mit der Quittre, so muß man sich hier vorheben, die Frucht nicht so lange in die heiße Mischung zu lassen, aus Schmachts- und Gesundheitsrücksichten. Man erzählt, daß, wenn in alten Zeiten die Bischöfe Mittags durch die Stadt ritten, um Segen zu spenden, die guten Hausfrauen gewöhnlich ihren Herd verließen, um des Segens theilhaftig zu werden und die Milch oder die von den Römern erlernte Mittagsspeise aus Milch und gequollenen Gerste oder Weizen (frumenty, von frumentum, Weizen), dann auf dem Feuer verbrennen ließen. So nennt denn auch das Volk noch heutigen Tages im Norden Englands angebrannte Milch bishopod, gebischod. Aus den Ehemännern nun den mißlichen Geschmack der angebrannten Milch oder des verdohtenen frumenty zu verbergen, thaten die schlauerer besserer Häupter irgend ein Gewürz hinzu, und was man mit der Milch vornahm, versuchte man später auch mit dem Wein und nannte ihn, derartig gemischt und in Anknüpfung an jenes kleine Kunstwunder, ebenfalls bishopod. So entstand Bishop, Bischof. Wir trinken ihn lieber kalt und mischen ihn mit Rothwein, grüner Pomeranzenschale und fein gestiebtem Zucker.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Bohemia“ von Hamburg am 15. November in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuh mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

279



Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

Grösste Auswahl

in

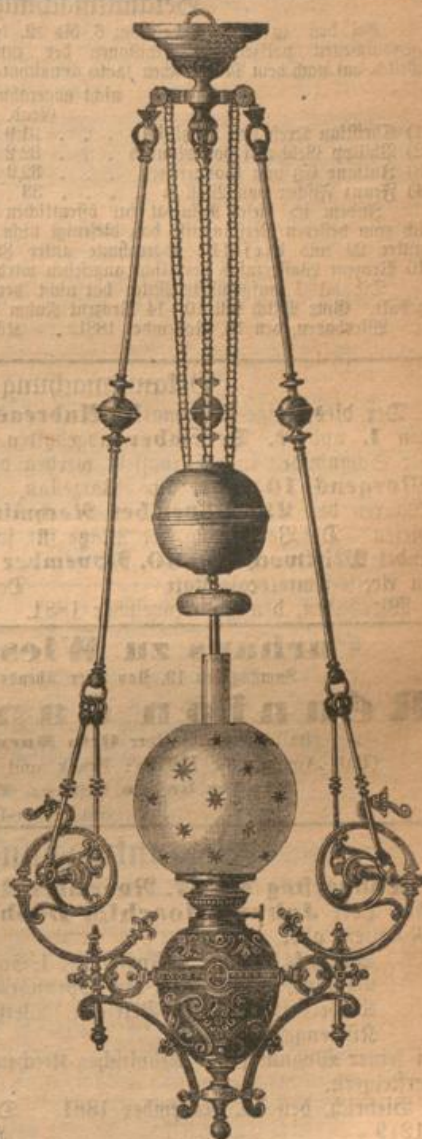
Tisch-

und

Hänge-Lampen

zu den

billigsten Preisen.



7459

Aechte Points-Spitzen,

sowie Breton, Blondes etc. werden gewaschen und ausgebessert — Methode à la Bruxelles — in der Spitzenwäscherei von A. Dienstbach, vormalig G. Hallez,

Ferrnmühlgasse 1.

NB. Geschäfte erhalten entsprechenden Sconto. 11043

Alle Sorten Handschuhe werden gewaschen, per Paar 20 Pf., sowie das Besetzen von Stiefereien und alle in das Fach einschlagende Artikel übernommen Adlerstraße 18. Daselbst sind Posenträger (eigenes Fabrikat) zu verkaufen. 11270

Eine Nähmaschine und ein kreuzförmiges Pianino zu verkaufen Walramstraße 31, 1. Etage. 11217

Offerire:

Pelz-Piqué's,
Halb-Piqué's,
Croisés,

Brillantines,
Barchente,
Flanelle

zu sehr billigen Preisen.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine elegante, neue, grüne Plüsch-Garnitur (à médaillon) ist wegen Mangel an Raum für 200 Mark zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11334

Chaise longue, eine neue und eine gebrauchte, sehr billig zu verk. Schwalbacherstr. 37 bei Chr. Gerhard. 11392

Verpachtung.

Freitag den 18. November Vormittags 11 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle zwei Domänen-Acker im Distrikt Kohlborn — seitheriges Baroden-Terrain — enthaltend 2 Mrg. 12 Rth., anderweit auf 5 Jahre verpachtet.

Wiesbaden, den 15. November 1881.

221

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 6. bis 12. d. Mts. untermuthet vorgenommene polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Christian Kreh von Dohheim	31,9	35,2	9
2) Philipp Gebhardt von Naurow	32,2	36,2	11
3) Juliane Es von Sonnenberg	32,9	36,4	12
4) Franz Fischer von Ballau	33	36,4	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, dass diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 1 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 15. November 1881.

Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den **1. und 2. December** abgehalten. — Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den **28. November Morgens 10 Uhr**, für Porzellan, feinerne und irdene Waaren den **29. November Nachmittags 3 Uhr** ausgewiesen. Die Verloofung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet **Mittwoch den 30. November Morgens 8 Uhr** im Accise-Amtlocale statt.

Wiesbaden, den 15. November 1881. **Rehrung.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 19. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Bornemann.**

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Stadt. Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. November Vormittags 9 Uhr läßt Herr **Johann Joachim Döbbelin** dahier diverse Mobilien, als:

Schränke, Tische, 1 Kommode, 1 Sopha, Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 vollständiges Kinderbett, diverses Bettzeug, Weißzeug, Frauenkleider, Küchengeräth etc.,

in seiner Wohnung am katholischen Kirchenplatz dahier öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 12. November 1881. **Der Bürgermeister.**
11219 **Seppenheimer.**

Ren! Fenster

Schwanen-Puder,

der anerkannt vorzüglichste, unschädlichste aller Toilette-Puder; vollkommen unsichtbar haltend, verleiht der Haut ein zartes, jugendlich frisches und natürliches Colorit. Orig.-Atteste der berühmtesten deutschen und ausländischen Bühnenkünstlerinnen. Acht bei Herrn **Fr. Tümmel**, H. Burgstraße, und **E. Rosener**, Kranzplatz 1.

Herrenkleider

werden gewendet, reparirt u. künstlich gewaschen Grabenstraße 20, 2. St. b. **Harzer Kanarienvogel** billig zu verkaufen Adlerstraße No. 23 im Laden.

10075

Bekanntmachung.

Freitag den 18. November, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete feine **Pub- & Modewaaren**, als: Straußfedern, Fantasiefedern, Blumen, Fantasiestoffe, farbige Samme, schwarze Schleier, Fichus, Ballgarnituren, Tüffe, Cravatten, Schärpenbänder, Bänder aller Art, besonders feine, schwarze Bänder, farbige Gaze, Filzhüte, Einsatz, Corsetten etc. etc. gegen gleich baare Zahlung im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Heute Donnerstag

sind im Versteigerungssaale

15 Mauergasse 15

6 Zimmer-Einrichtungen aus der Hand zum Verkauf ausgestellt, als: Vier schöne Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln in braunem Plüsch, 1 Garnitur in Plüsch, 4 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 3 Kommoden, 2 Console, 2 ovale und 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, Alles in Nußbaumholz, 1 Spiegel mit Trumeau in Gold, 4 Portièren in Plüsch, 1 ditto Tischdecke, 1 Verticow, 1 Speiseshränkchen, verschiedene Sophas und Chaises longues, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, 6 Deckbetten, 12 Kissen, 2 schöne Teppiche in Brüssel und Plüsch, 1 Service in Porzellan, sowie Barock- und Speiseküchle.

Kiefernholz, klein gemacht und trocken, per Str. Mf. 1.6
Buchenholz, " P. "Beisiegel, Sochtätte 4." 1.5
empfehl

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griesfrei — gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — Roddergruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Lohfuchen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

352

Ruhrkohlen.

Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.**

5103

Die Düngerausfuhrsgesellschaft zu Wiesbaden

entleert vom 1. August c. an die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mf. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Bador**, **Wellerstraße 12**, dahier zu machen.

Guter Düng (am liebsten aus Messergruben) zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben im „Bären“.

236

11278

40

Pommer. Gänsekeule, Gänsebrust,

auch im Ausschnitt, sowie Gänseeschmalz unter Garantie der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst
11201 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Thür. Hausmacherwurst, 11317
Westerr. Hasermehl per Pfd. 45 Pfg.
Berl. Getreidekummel (v. Gilka),
Cognac (v. Mathias frères, Bordeaux)
empfehlen **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Bordeaux-Pflaumen,
amerikanische Ringäpfel,
Malaga-Zafelrosinen,
Breiselbeeren,
Gelée in verschiedenen Sorten,
eingemachte Früchte

billigt und in neuer Waare bei

Chr. Ritzel Wwe.,

7323

Ed der Hühnergasse und kleinen Burgstraße.

Heute erwarten:

Frische Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pf.,
Helgoländer per Pfd. 25 Pf.

11295 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Prima russ. Astr.-Caviar per Pfd. 6 Mk.,

Prima Elb-Caviar per Pfd. 2 und 4 Mk.

empfehlen in frischer Sendung

11091

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Kieler Sprossen

11309

empfehlen **A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz.**

Frisches Schweinefleisch,

sowie **Solberfleisch** per Pfund 66 Pf. empfiehlt

11075

J. Hetzel, Schweinemehrer.

Lammfleisch 34 Pfg., **Keule** 40 Pfg.
Römerberg 20. 11053

Prima Rindfleisch per Pfund 40 Pfg. zu haben bei

11352

Wegner Heymann, 5 Ellenbogengasse 5.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Prima Buchweizen-Mehl per Pfd. 23 Pfg., bei 10 Pfd.

20 Pfg.

J. C. Bürgener. 11307

Zeltower Rübchen

empfehlen **A. Schirg, Rgl. Hoflieferanten,**

11310

Schillerplatz.

Gute saftige Tafelbirnen, sowie **Äpfel** und **Nüsse**
fortwährend zu haben bei **Gärtner Ph. Walther,**
Schiersteiner Chaussee 3. 11306

Rothbirnen per Kpf. 40 Pfg., **Lagerbirnen** per Kpf.
50 Pfg. zu haben **Friedrichstraße 6.** 244

Ehöne, gepflückte Äpfel auf's Lager per Kumpf
40 Pfg. bei **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.** 244

Ein durchaus zuverlässiger **Corrector** für
eine **englisch-russische Grammatik** wird
gesucht von **Rud. Bechtold & Comp.** 11411

Gebilbete Herren und Damen finden vorzüglichen **Privat-**
Mittagstisch **Taunusstraße 4, Bel-Etage.** 11221

Ankauf

getragener **Herren- und Damenkleider, Betten** und
Möbel bei **S. Sulzberger, Kirchhofstraße 4.** 9649

Pianino, fast neu, vorzügl. Ton, z. vk. **Hellmündstr. 21, 3 St.**
Zwei Pfeilerschränke zu verk. **Schwalbacherstr. 73.** 9914

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. **Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41.** 9480

Lessons, Conversation, Reading, etc. Address
L. M. office this paper. 11236

Madame Seidel de retour de voyage a repris ses leçons
particulières, les cercles de lecture et de conversation.
2 matinées par semaine de 10 h. à midi causeries, lecture,
ouvrages à l'aiguille. 9 M. par mois. **Grand Hôtel Schützenhof.**

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit 2 Läden, 42,000 Mark,

in guter Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen. R. bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 11401

Ein **Haus mit Seitenbau, Thorfahrt, Hofraum** und **Garten,**
in feinsten Lage, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu
verkaufen. Näh. **Karlstraße 9, 1 Treppe hoch.** 11248

Haus mit Bäckerei, 28,000 Mark,

wegen Wegzug bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh.
bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 11402

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolastraße 5. 10303

Haus für Spezereigeschäft, 70,000 Mk.,

in lebhafter Verkehrsstraße zu verkaufen. Näheres bei
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 11403

Ein **Haus mit zwei Läden** in feinsten Lage ist unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 11194

Befizung — Adolphshöhe,

großes Haus, mit 3 Morgen **Garten,** billige Kaufgelegenheit.
Näheres bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 11404

Villa zu verkaufen **Bieberich a. Rh.,**
Schiersteiner Chaussee 11. 6

6-8000 Mk. sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11268

16,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit
zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter B. S. 16 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11269

9000, 6000 u. 4000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. R. E. 11059

25,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. Januar
auszuleihen. Offerten unter L. S. 40 in der Expedition
d. Bl. erbeten. 10367

24,000 Mk., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. R. E. 11060

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

Größte Auswahl in Einfäzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäzen von **6 Mark** an

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade I,

alte Colonnade I,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapiserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

10358

Hochachtungsvoll
E. L. Specht & Comp.

Behördlich
approbirt.

Mineralfett „Virginia“.

Gesetlich
deponirt.

Dies absolut säurefreie, einem Verderben oder Ranzigwerden niemals unterworfen, jedem Einfluß der Luft und Temperatur widerstehende und in seiner geschmeidigen Consistenz stets verharrende Mineralfett übertrifft in den nachbezeichneten besonderen Präparationen alle bisher bekannten und gebräuchlichen Mittel.

Wassenfett schützt durchaus sicher die Waffen, Instrumente, Werkzeuge, Schlösser, Patenachsen, überhaupt alle Metalle und deren Legirungen, vor Rost und Oxidation, erhält und fördert die stetige und sofortige Brauchbarkeit der Maschinen, Apparate, Waffen, Feuerspritzen u. dergl. mehr. — Original-Probefläsche à 30 Pfg.

Lederfett conservirt das Leder außerordentlich und eignet sich ganz besonders für Pferdegeschirre, Kutschleder, Sattel-, Riemen- und Schuhzeug, Tornister, Feuerwehrequisiten, überhaupt für alle Leder- und Hanf-Artikel, die dem Wind und Wetter ausgesetzt sind und mit Wasser in Berührung kommen. Original-Probefläsche à 20 Pfg.

Schmierfett zeichnet sich vor allen dergleichen Schmieren durch ihre milde und veränderliche Geschmeidigkeit aus und ist namentlich für spröde, brüchige und kranke Hufe, zum Schutz des Horns und zur Förderung des Hornwachstums bei Flach- und Hwanghufen ganz besonders zu empfehlen. Original-Probefläsche à 20 Pfg.

Behördliche und wissenschaftliche Gutachten über die vorzügliche Güte und Brauchbarkeit dieser Mineralfett-Präparate sind in den Verkaufsstellen bei den Herren **Ph. Müller, Hellmündstraße 19a, und M. Lemp, Schwalbacherstraße 15**, einzusehen.

C. Breidt,

10888

im Hause des Herrn **Ch. Keiper**, vorm. A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

empfiehlt in guter Waare und zu billigsten Preisen:

Futterstoffe, als: Sarjenet, Shirting, Banella, Aermelfutter etc.,

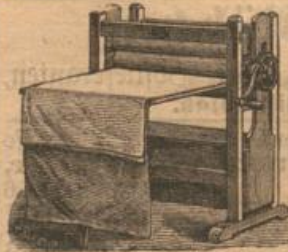
schwarze und colorierte Nähseide, Chappeseide,

Näh- und Maschinengarn-Books,

Paletot-Einfäßbänder und Rigen,

Hosentrümpfe, Schnallen und Haken,

Knöpfe in Büffel, Horn, Steinmuff, Metall, Lava und Stoff.



Waschmangel

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255)

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Oelfässchen 54 Mk. loco

unstreitig vollkommenste, handliche und billigste Mangel, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt

Justin Zintgraff

3 Bahnhofstraße 3.

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 6, I. (Thoreingang).

Die gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden

beginnt ihren Winter-Cursus Montag den 21. November d. J. Dieselbe bietet jungen Gewerbetreibenden, Lehrlingen und Gehilfen Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, wissenschaftlichen und kunstgewerblichen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht wird an allen Werktagen mit Ausnahme Mittwochs und Samstags Nachmittags von den Herren Architekten J. Brahm, Maler G. Brenner, Realoberlehrer a. D. Dr. Herrmann und Bildhauer H. Schieß erteilt.

Die Fachschule umfasst vier Gruppen-Abtheilungen und zwar:

- I. Abthlg.: **Bauarbeiter**, Zimmerleute, Maurer, Steinhauer, Dachdecker und Tüncher.
- II. " **Metallarbeiter**, Schlosser, Mechaniker, Spengler, Uhrmacher etc.
- III. " **Holzarbeiter**, Bau- u. Möbeltischler, Glaser, Dreher und Tapezire.
- IV. " **Kunstgewerbliches Zeichnen** für Decorationsmaler, Bildhauer, Photographen, Goldarbeiter, Graveure und sonstige decorative Gewerbe.

Den Hauptunterrichts-Gegenstand bildet der Zeichnenunterricht für die verschiedenen Fachabtheilungen, in Verbindung mit entsprechenden Vorträgen über Bau- und Maschinen-Constructioislehre, Materialkunde, Baustyle, Formenlehre und die Elemente der Farbenlehre. — Weitere Unterrichts-Gegenstände sind: Populäre Physik und Chemie in Anwendung auf die Gewerbe, technisches Rechnen in Verbindung mit Stabilitäts- und Festigkeits-Berechnungen, Feldmessen, Anfertigung von Kostenanschlägen etc., sowie ornamentales und constructives Modelliren. Das Schulgeld beträgt für Schüler, welche an allen Tagen der Woche an dem Unterrichte Theil nehmen, **18 Mark**, für diejenigen, welche nur an einzelnen Tagen den Unterricht besuchen wollen, **6 Mark pro Wintersemester** und ist dasselbe im Voraus zu bezahlen.

Anmeldungen zur Aufnahme werden auf dem Bureau des Nass. Gewerbevereins (Gewerbeschul-Gebäude), sowie bei dem Architekten Herrn J. Brahm, Laimusstraße 23, und dem Unterzeichneten entgegengenommen, und Näheres über die Aufnahme-Bedingungen und den Stundenplan mitgetheilt. Auswärtige Interessenten wollen sich brieflich an den Unterzeichneten wenden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 19. November c. Abends 8 Uhr findet der erste Vortrag in diesem Wintersemester für die Mitglieder des Gewerbevereins in dem **großen Saale der neuen Gewerbeschule** statt und zwar: Ueber den Unterschied zwischen der heutigen und früheren Forschung; Unterschied zwischen chemischer und physikalischer Forschung; Darstellung und Eigenschaften des Sauerstoffes, erläutert durch Experimente von Herrn **Oberlehrer Heinrich.**

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, gültig für 10 Vorträge, zu 5 Mark, für je einen Vortrag zu 1 Mark und für Schüler hiesiger Anstalten zu 40 Pf. sind zu haben in der Buchhandlung von Chr. Limbarch (Kranzplatz), sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins. Den Mitgliedern des Vereins werden ihre Karten, welche sie am Eingange vorzeigen wollen, demnächst zugestellt.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

Nachte Saarlemmer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und sehr schöner Waare empfiehlt
Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Sämmtliche Farben und Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei, Holzsachen zum Bemalen in weißem, grauem und schwarzem Holz mit und ohne Vorzeichnung in größter Auswahl,

Poliren und Montiren
in bester Ausführung,

schwarze Ledergegenstände zum Bemalen, Vorlagen und Staffeleien, Zeichnen- und Malpapiere, Malkasten jeder Art

bei **C. Schellenberg,**
10347 Goldgasse 4.

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Parthie

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei

per 1/2 Dutzend 18 Mk.

A. d. Lange,

Hemden-Fabrik,

16 Langgasse 16.

178

Musterfertige Pantoffeln

von 55 Pfg. bis zu 6 Mark,

Hosenträger, Gabeltreter,

Sophakissen, Turngürtel,

Papierstramin-Artikel,

Terneaug-, Castor- und Moos-Wolle

empfiehlt

Carl Breidt,

im Hause des Herrn **Ch. Keiper**, vorm. A. Brunnenwasser,
Webergasse 34. 10889

Die Conditorei von Jacob Braun,

Laimusstraße 13,

empfiehlt täglich frisch: **Kaffee, Thee, Weinbackwerk, Berliner Pfannkuchen** etc., sowie alle Sorten **Honigkuchen, Aachener Printen, Spekulatius, Buttergebäckenes** etc. und bittet um geneigten Zuspruch
10625 Hochachtungsvoll **D. O.**

Chocolade

Cacao

Thee-

aus den Fabriken von **Ph. Suchard, Ph. Wagner & Co., Compagnie française, B. Sprengel & Co., Hevel & Veithen,**

Lager vom Hause **Robert Scheibler** in London, anerkannt leistungsfähigstes Thee-Import-Geschäft,

ächten Rum, Cognac, holl. Genever, Arrac de Batavia, sowie alle Dessertweine, **Bordeaux- und Burgunderweine** empfiehlt

10703 **Eduard Böhm,** Marktstrasse 32.

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Bezugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näheres Wellrigstraße 21, 2 Stiegen hoch. 11412
- Eine **tüchtige Putzfrau** und eine **gewandte Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 11413
- Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das etwas bewandert im Kochen und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht in einem bürgerlichen Haushalt Stelle. Auf Behandlung wird mehr als auf Lohn gesehen. Adressen sind Dambachthal 2 niederzulegen. 11246
- Ein fleißiges, braves Mädchen sucht Stelle. Nähe es Mauer-gasse 1, Parterre. 11344
- Ein sehr solides Mädchen, das in allen feineren Handarbeiten gewandt ist, sucht Stellung als Jungfer oder feineres Stuben-mädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11355
- Ein elternloses, junges Mädchen sucht baldigst eine leichte Stelle. Näheres Dambachthal 14. 11418
- Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Adolphsallee 10, 2. Stock. 11415
- Ein anständige Person sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 25, 2 Stiegen hoch. 11416
- Ein Gärtner m. guten Zeugn. und kl. Familie, gute Handschrift, sucht irg. eine Stelle, ev. gegen nur freie Wohnung. Gef. Offerten sub L. C. an die Exped. d. Bl. höflich erbeten. 11314
- Ein aus dem Militär-Dienst ausgeschiedener junger Mann, welcher mit Bureau-Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als Schreiber, Copist u. Näheres in der Expedition. 11378
- Ein **Badmeister**, gelernter Schreiner, sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 11058
- Ein **Uhrmacher**, welcher seine Lehrzeit beendigt hat, sucht, um sich noch weiter auszubilden, Stellung. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. Exped. 11413

Personen, die gesucht werden:

- Lehrmädchen und Lehrling** per Januar gesucht bei G. Donteiller, Marktstraße 13. 11271
- Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, die Hausarbeit gründlich versteht sowie selbstständig autbürgerlich kochen kann, auf 1. December gesucht Rheinstraße 2, obere Etage. 11254
- Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht Emserstraße 3, Parterre. 11311
- Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, wird gesucht Elisabethenstraße 29, 2 Stiegen hoch. Anzufragen bis 11 Uhr Vormittags und von 6—8 Uhr Abends. 11377
- Ein **gefehtes, erfahrenes Mädchen**, welches der feinbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf 1. December gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11383
- Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 11409
- Gesucht zum 1. December ein feines **Zimmermädchen**, perfekt im Bügeln, 24—30 Jahre alt, durch C. M. Schreher, Flachsmarkt 16, Mainz. (D. F. 11450.) 5

Für Schuhmacher!

Einige gute Damenarbeiter auf Leder, Abf. und L. XV. ge-sucht bei **M. D. Strauss**, Langgasse 29. 11231

Für ein **flottes Spezerei-Geschäft** wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Messergasse 25. 10809



Eiserne Schiebkarren
für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.
Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.
1309

Neu verbesserte
Glanzblech-Füllöfen
eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark 14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50 Kohlen-Ersparniß, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich. Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Kuchenzimmer, Läden, Backgeschäfte, Werkstätten u. empfiehlt
8914 **Hch. Altmann**, Frankenstraße 5

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wohnung gesucht.

Zum 1. April 1882 wird von ruhigen Miethern (2 Personen) in einem gut gebauten Hause ein schönes Logis mit 7—8 Räumen, Hochparterre oder Bel-Etage, zu miethen gesucht. Wilhelmstraße oder deren Nähe, sowie ein Logis in einem Eckhause in lebhafter Gegend wird bevorzugt und convenient. Falls hohe Miete bezahlt. Gef. Offerten unter A. 100 bes. die Expedition d. Bl. 112

Gesucht zum 1. Januar ein **Laden** mit Wohnung, zu einer **Mehlgerei** geeignet, in der Mitte der Stadt. Offerten unter Chiffre L. K. 475 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1088

Zu miethen gesucht per 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein **Laden** mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Offerten unter F. F. bitten man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Für ein feineres Geschäft per Februar, März oder April ein **Laden** mit daranstoßendem Zimmer in der Lang- oder Webergasse auf längere Jahre zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. T. 49 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11380

Merkbote:

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plöblich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8818

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8840

Friedrichstraße 4, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 10815

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7704

Moritzstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8861

Rheinstraße 65, 1 St. h., sind 2 sehr gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11311

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10265

Schwalb-
blirte

neben den
nungen
Wellrig
mit ode
Villa

Möbl.
Zwei möbl.
ruhige
miethe

In der N
einen H
Möbl. Zim
Möblirtes
Zwei el
Bathu
in ein
bilde
Näher
Ein Wir
zu verm
Ein Herr
Mittelb
Arbeiter e

Ref
sind n.öbl
werden.

Bibelstu

Andang

Gebor
e. L. N. G
Benz e. L.
Clara Hen
e. L. N. F
Aufge
hier, woh
wohn. dah
Schönberg,
Vieh von L
Gef. o
des Steinha
Caroline W
18 T. — M
19 T. — M
alt 3 M. 25

1881.

Barometer
Thermomet
Dunstspan
Relative F
Windrichtu

Allgemeine
Regenmeng

*) Die

Schwalbacherstraße 22, Parterre, sind 2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 11128

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Wellstr. 1, eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Möblierte Wohnung und Pension. 10873

Febl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel.-St. 10149

Zwei große und schön möblierte Zimmer sind in ruhigem Hause, nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten. Näh. Expedition. 11234

In der Nähe des Turmhauses ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 11238

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontsp. 10724

Möbliertes Zimmer zu verm. Regergasse 19 im Laden. 11039

Zwei elegant möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, nach der Straße, Sonnenseite, sind in einem ruhigen Hause an einen älteren, gebildeten und soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 10676

Ein Wirtschaftszimmer mit Billard und Inventar gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 40. 11160

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. h. r. 8202

Restauration Schmiedel,

„Zum Landsberg“, Säfnergasse 6,

sind möblierte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen werden. 11109

Bibelstunde: Donnerstag den 17. November Abends 6 Uhr im neuen Saale des Vereinshauses, Platterstraße 1a.

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. November.

Geboren: Am 12. Nov., dem Metzgergehilfen Wilhelm Gilbert e. L., N. Helene Margarethe Eva. — Am 13. Nov., dem Bäcker Philipp Benz e. L. — Am 10. Nov., dem Uhrmacher Eduard Hagen e. L., N. Clara Henriette. — Am 14. Nov., dem Glasergehilfen Christian Pfohl e. L., N. Friederike Catharine.

Aufgehoben: Der Schriftfeger Heinrich Philipp Carl Herz von hier, wohnh. dahier, und Magdalene Eva Ehlig von Bimburg a. d. Bahn, wohnh. dahier. — Der verm. Victualienhändler Conrad Willenbacher von Schönberg, Großherz. Hess. Kreises Bensheim, wohnh. dahier, und Christiane Vied von Odenheim, Großherz. Hess. Kreises Alzen, wohnh. zu Odenheim.

Gestorben: Am 14. Nov., Catharine, geb. Zimmermann, Ehefrau des Steinhauergehilfen Friedrich Jans, alt 34 J. 4 L. — Am 14. Nov., Caroline Marie, Tochter des Schreinergehilfen Friedrich Weder, alt 8 M. 18 J. — Am 15. Nov., Helene, L. des Tagelöhners Carl Dieck, alt 4 M. 19 J. — Am 15. Nov., Johann Carl, S. des Hofkuchners Carl Föbner, alt 3 M. 25 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 15. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759.1	756.5	755.8	757.13
Thermometer (Reaumur)	+3.8	+10.0	+5.0	+6.27
Luftspannung (Bar. Sin.)	258	3.51	2.88	2.99
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.8	74.1	92.6	86.17
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.O.	D.	—
	schwach.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G ^o .	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. November 1881.)

Adler:

Young, Ingen., London.
Hollow, Ingen., London.
Kramer, Kfm., Zürich.
Ihm, Kfm., Frankfurt.
Queppratte, Kfm., Köln.
Heusser, Kfm., Jessenitz.
Rodde, Kfm., Hanau.
Becker, Kfm., Hanau.
Bühler, Kfm., Dresden.

Allerseeal:

Morsell, Stamford.
Schwarzer Hock:
v. Feodoroff, m. 2 Schwestern, Petersburg.

Östlicher Hof:

Melms, Obrist, Paderborn.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Salomoni, Fr. Comm.-R. m. Tcht., Schwerin.

Einhorn:

Schwinn, Kfm., Frankfurt.
Loch, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Klönne, Ingen., Dortmund.

Europäischer Hof:

v. Brandt, Fr. Frfr. m. Tocht. u. Bed., Dessau.
Blocke, Posen.

Grüner Wald:

Lier, Fabrikbes., Mundeng.
Paulmann, Kfm., Iserlohn.
Kessler, Kfm., Leipzig.

Hotel „Zum Stern“:

Ernst, Rector, L.-Schwalbach.
Könen, Architect, L.-Schwalbach.
Baumann, St. Goarshausen.

Nassauer Hof:

Weber, m. Fr., Offenbach.
Lübke, Banquier, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Wilfert, Kfm., Köln.
Killy, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Buchholz, Rent., Ohl.
Sommerfeld, Kfm. m. Fr., Wien.
Grosse, Baumeister, Halle.
Eberbach, Dr. med., Bonn.
Herz, Kfm. m. Fr., Berlin.

Taunus-Hotel:

Grundelmann, Kfm., Pirmasens.
Diesel, Ingen., Paris.
Eckhardt, Kfm., Köln.
Wigand, Kfm., Bad Oynhausen.
Pickenen, Kfm., Speyer.
Eckel, Kfm., Deidesheim.

Hotel Victoria:

Atherton, Rent. m. Fr., Halifax.
Weidenhammer, Kfm., Bremen.

Armen-Augenheilanstalt:

Ferdinand, Wilhelm, Horresen.
Stahl, Michel, Oestrich.
Schmitz, Mathias, Mastershausen.
Schaub, Elisabeth, Bauschheim.
Kexel, Hermann, Niederelbert.
Walber, Marie, Ippenschied.
Reifert, Johann, Bad Ems.

Verloosungen.

(Sproc. Dsterr. 500 fl.-Loose von 1860.) Bei der Ziehung vom 2. November gewonnen noch außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen: Ser. 1921 No. 2, Ser. 2295 No. 11, Ser. 5819 No. 2, Ser. 6091 No. 10, Ser. 6949 No. 19, Ser. 7125 No. 13, Ser. 11632 No. 17, Ser. 12164 No. 9, Ser. 13084 No. 3, Ser. 13116 No. 17, Ser. 13560 No. 8, Ser. 15807 No. 3, Ser. 19503 No. 17, Ser. 19589 No. 8 und Ser. 19969 No. 20 je 5000 fl., Ser. 1610 No. 7, Ser. 1914 No. 18, Ser. 2295 No. 9, Ser. 2864 No. 8, Ser. 4622 No. 12 und 15, Ser. 6349 No. 9, Ser. 7125 No. 17, Ser. 7460 No. 2, Ser. 7780 No. 17, Ser. 9246 No. 14, Ser. 9507 No. 16, Ser. 10948 No. 20, Ser. 11296 No. 3, Ser. 11893 No. 2 und 18, Ser. 12164 No. 4, Ser. 12350 No. 2, Ser. 13239 No. 4 10 und 16, Ser. 13816 No. 18, Ser. 14778 No. 17, Ser. 15668 No. 17, Ser. 16247 No. 20, Ser. 17810 No. 8, Ser. 18478 No. 2, Ser. 19146 No. 14, Ser. 19160 No. 5 und Ser. 19470 No. 10 je 1000 fl. Auszahlung am 1. Februar 1882.

(Sproc. Belgische Comm. 100 Frcs.-Loose von 1868.) Bei der am 31. October stattgefundenen Ziehung gewonnen: No. 149689 15,000 Frcs., No. 119885 1500 Frcs., No. 77857 und 146569 je 500 Frcs., No. 30965 88502 57807 61921 121535 und 135005 je 225 Frcs. Auszahlung am 1. April 1882.

(Stadt Rüttich 100 Frcs.-Loose von 1868.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung gewonnen: No. 66924 10,000 Frcs., No. 19930 50122 und 116208 je 1000 Frcs., No. 6926 31418 44295 und 86347 je 500 Frcs., No. 7913 10735 13132 28569 28047 31224 55225 68918 84090 und 96903 je 200 Frcs. Auszahlung am 1. Februar 1882.

(Stadt Verdiers 100 Frcs.-Loose von 1873.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung gewonnen: No. 83698 10,000 Frcs., No. 13426 500 Frcs., No. 10515 47274 und 60759 je 800 Frcs., No. 8907 und 41588 je 250 Frcs., No. 46461 74180 und 74529 je 200 Frcs., No. 61 2483 2703 3664 5012 6401 7276 7854 7957 9125 11231 12466 13057 14521 15288 17491 17612 18982 20111 20383 20616 20769 22812 24452 24574 25754 26927 28377 29109 29735 29775 32817 33285 34170 34279 41124 41224 42836 43088 43544 47129 48524 48980 50932 51680 52332 56951 57715 58519 58995 59024 60874 61463 62698 63619 64033 64822 64877 64943 65432 66129 66987 67905 68635 und 73238 je 125 Frcs. Auszahlung am 1. März 1882.

(Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose von 1867.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung gewonnen: Ser. 3083 No. 12 1000 fl., Ser. 1127 No. 19, Ser. 1191 No. 25 und Ser. 1454 No. 4 und 15 je 250 fl., Ser. 460 No. 12 und 15 und Ser. 1454 No. 7 und 12 je 100 fl., Ser. 460 No. 5 und 7, Ser. 732 No. 1 12 und 16, Ser. 1191 No. 15 und 23, Ser. 1454 No. 14, Ser. 1496 No. 3, Ser. 1570 No. 14 und Ser. 3083 No. 2 4 5 6 7 13 und 25 je 50 fl. Auszahlung am 1. Februar 1882.

(Stadt Genua 150 Frcs.-Loose von 1869.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung gewonnen: No. 36017 80,000 Frcs.,

No. 53963 10.000 Frs., No. 8671 5000 Frs., No. 30548 46202 48538
56405 und 61906 je 1000 Frs., No. 293 5342 6960 11048 12698 22683
56256 und 65281 je 500 Frs., No. 6555 11792 41652 und 48445 je
265 Frs. Auszahlung am 1. Februar 1882.

Frankfurter Course vom 15. November 1881.

Geld.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam 168.45	—	40 bz.
Dufaten	9	57—62	London 20.425	—	20 bz.
20 Frs.-Stücke	16	17—20	Paris 80.95	—	90 bz.
Sovereigns	20	33—38	Wien 172.10	—	bz.
Imperialen	16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %	
Dollars in Gold	4	22—26	Reichsbank-Disconto	5 1/2 %	

Ein deutscher Kaiser.

(40. Fort.)

Roman von E. Melnc.

„Nun ja,“ brummte Felsing, „und habe ich nicht Recht? Ist es nicht eine Schwäche? Würde uns denn jetzt Einer ansehen, daß es sieggekrönte Helben von Königsgräb, Sedan und so weiter sind, die hier im Mondschein den Rhein entlang reiten, im langsamsten Schritte, als wären ihre Pferde bereits von ihren melancholischen Herren angestiefelt und ließen aus purem Mitleid gleichfalls die Köpfe hängen? Nennen Sie es etwa stark oder männlich, daß Sie einer hoffnungslosen Liebe nachseufzen und wünschen, branten in den silberglänzenden Wellen des Rheines gebettet zu sein? Sie, unser Prinz, der sich schon als zwölfjähriger Junge die Rettungsmedaille erwarb, weil er mit tollkühnem Muth ein Menschenleben aus den Fluthen rettete, und der aus purem Hochmuth diese Medaille ebenso geringschätzend im Rastien verwahrt wie das verschmähte Abelsdiplom und die Orden, die auch nur dann das Tageslicht erblicken, wenn die Vorschrift es ausdrücklich erfordert... der als der Tapferste der Tapferen sich bewährt... von dem sein genialer Bursche versichert, daß er sich vor dem Teufel nicht, dieser aber vor ihm sich fürchte, wie er während des Feldzugs mehr als ein Mal mit leidhaftigen Augen gesehen... Sie lassen sich von ein bißchen Herzeleid willenlos gefangen nehmen und strecken muthlos die Waffen vor der ersten Enttäuschung, die das Schicksal dem bisher so heisselios verhätschelten Liebling zu bieten für gut findet!... Ist Das etwa nicht Schwäche? Und der größte Unbath dazu? Muß Ihnen denn Alles so ganz bequem nach Wunsch gehen? Und ist das Entbehren und Entsagen nur für uns Andere eben gut genug? Ich meine auch, das bißchen Kummer wäre so ganz unverdient nicht. Wer so viele Herzen unglücklich gemacht hat, wie unser verwöhnter Prinz — wenn ich ihm auch zugestehen muß: ohne es zu wollen — weil er Keine seiner Liebe würdig fand, worin er im Grunde Recht hat...“

„Aber Felsing!“

„Ach was: aber Felsing!... Der — wollte ich sagen — mag auch selbst einmal fühlen, wie unglückliche Liebe thut. Jetzt bitten Sie vielleicht der armen kleinen Durchlaucht — die in Wahrheit keinen anderen Fehler besaß, als daß sie ihr Herz bis zur Thorheit an einen Undankbaren hing — das Unrecht ab, das Sie ihr zugefügt. Wie mittheilslos wurde sie verdammt, als sei ihre Neigung eine Beleidigung für unseren Prinzen! Wie unweiblich fand man es, daß sie kein Geheimniß aus ihrer Liebe zu machen verstand! Wie empört war man über die glänzenden Anerbietungen, die eine neidenswerthe Zukunft eröffneten! Mit welcher Geringschätzung wurden die hohen Ehren abgewiesen, mit denen man zum vergeßlichen Aerger der sieben- und neunzähligen gekrönten Häupter Sie förmlich überschüttete... es ist ja so etwas noch nicht dagewesen, mit Ben Aliba's Erlaubniß, und noch viel weniger ist es dagewesen, daß ein also Bevorzugter, anstatt eiligst die glänzende Leiter zu erklimmen, mit höflichem Bedauern sein stolzes non possumus spricht und als Dank und Erwidierung um seine Entlassung und Versetzung bittet, die man ihm auch noch leutselig verweigert...“

„Felsing...“

„Ja, Felsing... unterbrechen Sie mich nicht immer! Sie sollten doch wissen, daß ich es ebenso wenig leiden kann, als es Ihnen Etwas hilft, wenn ich einmal im Zuge bin. Und Sie wollen den Ostrog's Hochmuth vorwerfen? Sie, der Sie groß-

artige Beweise vom allernachstecklichsten Hochmuth gegeben haben! Sie hielten es für unter Ihrer Würde, Ihren bürgerlichen Namen aufzugeben, und verweigerten einer Prinzessin Ihre Hand aus dem für jene Kreise ebenso naiven wie plebejischen Grunde, weil Sie die Neigung der reizenden Durchlaucht nicht erwiderten, und Excellenz Ostrog hält es für unter seiner Würde, daß seine einzige Tochter ihre Grafenkrone bei Seite legt, und verweigert dem stolzen Bürgerlichen ihre Hand, weil er ebensowenig Mitleid mit unglücklicher Liebe hat wie dieser. Ich finde, Sie haben einander wenig vorzuwerfen, und der Eine kann höchstens, was Herznädigkeit betrifft, noch von dem Anderen lernen. Weßhalb müßte Sie sich denn auch gerade auf die Vorehly capricieren! Freilich wollten Sie mir und vielleicht sich selbst vorhin einreden, Sie würden der wunderlieblichen Nixe freudig entsagen, wenn Duvallet nicht sie sein nennen dürfte... hm, ja, wahrhaftig Kaiser, ich muß gestehen, Das würde mich doch auch ganz verdammt ärgern... was ärgern!... zum gereizten Widwen könnte mir der Gedanke machen...“

„Wenn Sie mit mir fertig sind, Felsing, möchte ich Sie suchen, bei sich selbst anzufangen. Sie sprachen ja auch von Ihren gebrochenen Herzen... ich möchte hören, wie Sie sich wegen dieser Schwäche rechtfertigen wollen, nachdem Sie mich so ansüßlich nicht nur von meiner Nichtswürdigkeit, sondern auch von meiner Feigheit bezüglich der Art, wie ich nun die verdiente Strafe dafür trage, überzeugt haben.“

Felsing antwortete nicht sogleich. Es war ihm Bedürfnis gewesen, den Freund nach seiner Art zu schelten; wußte er doch, daß es demselben ungeachtet des scheinbaren Mangels an Zartgefühl gut that, wenn er möglichst grob war, aber nun er sich selbst schelten und rechtfertigen sollte, wurde er plötzlich sehr kleinlaut und zögerte lange, bis er mehr brummte als sagte:

„Ist schon lange her, daß mir das Unglück... mit den... Verbrechen... passierte. War noch ein ganz dummer Junge... ich dachte, Das wäre so eine... Rechtfertigung.“

„Nicht ganz genügend, Felsing, nach Dem, was ich heute zu beobachten Gelegenheit fand, denn heute sind Sie doch über das allerdings entschuldigende Alter der dummen Jungen hinaus, und mir schien das Unglück noch seine volle Wirkung auszuüben.“

„Unfinn! Es war nur... wir hatten uns lange nicht gesehen, und ich dachte nicht, daß...“

„Lieber Felsing, es war nur das unnütze Ding von Herzen. Sie dachten nicht, daß Sie so schwach seien wie Sie sind, aber gefürchtet haben Sie Das ohne Frage, sonst wären Sie bereit vor einem Monat und nicht erst heute nach so langem Jögern nach Rauegg geritten. Sagen Sie ehrlich „Ja“ und beichten Sie!“

„Was ist da zu beichten?“ zürnte Felsing, und fuhr dann nach einer Pause plötzlich sehr sanft und weich fort: „Ich liebe sie, so lang ich denken kann, von Kindheit an und — wenn ich denn durchaus beichten muß — heute mehr denn je... wissen Sie nun genug?“

„Ja, wenn Das Alles ist!“

„Natürlich ist Das Alles.“

„Mir scheint, die Hauptsache fehlt noch.“

„Die geht Sie gar nichts an... Ihnen ist das Herz ohnehin so schwer von eigenem Kummer...“

„So sehr schwer, Felsing, und eben deshalb...“

„Sie meinen, getheilte Schmerz sei halber Schmerz... Das ist Unfinn! Ist der Ihrige leichter geworden, da ich ihn theilte?“

„Nein, Bruno.“

„Nun also... ist auch nicht der Rede werth, die Hauptsache, meine ich... oder sie ist Alles werth... wie Sie's nehmen!“

„Doch wohl als das Letztere, Felsing! Nun, die Hauptsache: Mona?“

Felsing antwortete nicht. Er hieb mit der Reitgerte in die Luft, daß die Pferde verwundert die Ohren spitzten und Felsing's Klappe, plötzlich ohne jede Veranlassung die Sporen fühlend, sich in Galopp setzten. Er wurde jedoch bald gezügelt und mußte langsam zu dem Fuchs zurückkehren, der Miene gemacht, dem Beispiel des anderen zu folgen, aber von Kaiser's Hand zum Stehen gezwungen wurde.

(Fortsetzung folgt.)